

Ber. Inst. Erdwiss. K.-F.-Univ. Graz	ISSN 1608-8166	Band 20/1	Graz 2014
PANGEO AUSTRIA 2014		Graz, 14. September 2014 – 19. September 2014	

Steindenkmäler und Steingewinnung im Raum Carnuntum – Vindobona: Vorstellung der geologischen Untersuchungen in einem interdisziplinären Projekt

HEINRICH, M.¹, MOSHAMMER, B.¹, ROHATSCH, A.², HODITS, B.², DRAGANITS, E.³

¹ Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich, email: maria.heinrich@geologie.ac.at

² Technische Universität Wien, FB Ingenieurgeologie, Institut für Geotechnik, Karlsplatz 13, 1040 Wien, Österreich

³ Universität Wien, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie, Franz-Klein-Gasse 1, 1190 Wien, Österreich

Ziel des 3-jährigen FWF-Projektes P 26368-G21 unter der Leitung von G. Kremer (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kulturgeschichte der Antike) ist, durch Vernetzung archäologischer und geologischer Datensammlungen neue Erkenntnisse zur Wirtschafts-, Siedlungs-, Kunst- und Religionsgeschichte der Legionsstandorte Carnuntum und Vindobona zu gewinnen. Darüber hinaus sollen neue Grundlagen für den Museums- und Restaurierbereich erarbeitet werden, etwa für die Erschließung von Ersatzquellen für Steinmaterial. Weitere Forschungs- und Kooperationspartner sind das Archäologische Museum Carnuntinum, das Wien Museum, die Stadtarchäologie Wien und das Institut für Alte Geschichte der Universität Wien.

Der Schwerpunkt der geologischen Forschungen liegt auf der Bestimmung und Herkunftsanalyse des Gesteinsmaterials der römischen Steindenkmäler mit Schwerpunkt auf die historischen Abbaugelände von Leithakalk i.w.S. im Wiener Becken, in den Hainburger Bergen und im Leithagebirge.

Aufbauend auf Ergebnissen zur Bemusterung von Sammlungsbeständen, zu Archivunterlagen und Geländeaufnahmen historischer Steinbrüche sowie zu Faziesuntersuchungen (vgl. Bednarik et al., 2014 und dort zitierte Literatur) und unter Einsatz mobiler Röntgenfluoreszenzanalyse an Gesteinsmaterial werden

- weitere Denkmäler im Raum Wien und Carnuntum bemustert
- Sammlungsbestände von Gesteinsproben erfasst
- lithostratigraphische Profile in Steinbrüchen aufgenommen
- fazielle, chemische, mineralogische und technische Analysen an ausgewählten Proben durchgeführt
- historische Karten und Laserscans im Hinblick auf Lokalität und Entwicklung der Steinbrüche ausgewertet
- ein regionalisierter Typenkatalog bestehend aus Scan-Archiv der Steinmustersammlung, Fotos, Profilen, gesteinspezifischen Beschreibungen und Ergebnisdarstellungen aufgebaut.

Literatur

Bednarik, M., Moshhammer, B., Heinrich, M., Holzer, R., Laho, M., Rabeder, J., Uhlir, Ch. & Unterwurzacher, M. (2014): Engineering geological properties of Leitha Limestone from historical quarries in Burgenland and Styria, Austria. – Engineering Geology 176 (2014), 66 - 78, Elsevier.